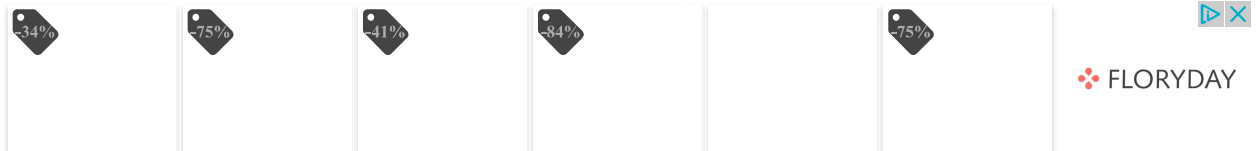


Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

Lokales ▾ Fürstenfeldbruck ▾ Koch soll Feuer gelegt haben



Aktualisiert: 09.01.15 - 10:09

Koch soll Feuer gelegt haben

Germering - Es war am Abend des 4. Mai vorigen Jahres, als ein Rentner (80) aus Germering einen giftigen Geruch wahrnahm.

- Anzeige -

Er machte sich auf die Suche - und entdeckte Rauch, der aus der Nachbarwohnung in dem achtstöckigen Wohnblock an der Sudetenstraße kam. Das Ein-Zimmer-Appartement stand in Flammen - 47 Parteien waren in Gefahr. Der Rentner alarmierte die Feuerwehr. Die Ermittler sind der Ansicht, dass der Bewohner (40) des Apartments das Feuer gelegt hat. Er selbst bestreitet den Vorwurf.



Echtzeit-Strategie-Spiel

- Anzeige -

Es ist 1942: Schmiede Bündnisse und spiel dich in Echtzeit zum Sieg.



Der geschiedene Koch, der zuletzt in einem Germeringer Lokal arbeitete, muss sich seit gestern wegen schwerer Brandstiftung vor dem Landgericht München II verantworten. Er sitzt in U-Haft.

Ermittler gehen von folgendem Verlauf aus: Gegen 16.30 Uhr verließ der Angeklagte zusammen mit seiner Lebensgefährtin, die dort mit ihm wohnte, das Appartement im dritten Stock. Irgendwann zwischen 18 und 19 Uhr soll der 40-Jährige zurückgekehrt sein. Vermutlich mit einem Feuerzeug habe er brennbares Material angezündet, das sich auf einem Schuhschrank im Flur sowie zwischen einem Sideboard und der Couch im Wohnzimmer befand.

Das Feuer griff auf die Couch, den Laminatboden und die Holzdecke über, die Balkontür sprang, der Putz platzte ab. Laut Staatsanwältin wollte der 40-Jährige das Appartement zerstören. Der Schaden lag bei etwa 15 000 Euro.

Verteidiger Bertold Braunger indes betonte: „Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie diese Wohnung in Brand gesteckt werden konnte. Der Angeklagte war jedenfalls nicht der Täter.“

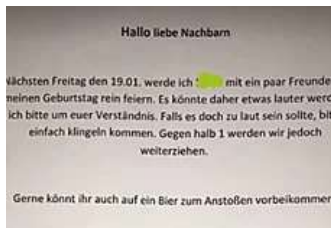
Er sei gegen 16.30 Uhr zu seiner Arbeitsstelle gefahren und dort bis mindestens 22 Uhr geblieben. Der Verteidiger warf den Verdacht auf, dass jemand anders dahinter stecken könnte. Das Paar sei im Wohnblock unbeliebt gewesen. So habe eine Nachbarin kurz zuvor gesagt: „Es wird Zeit, dass ihr weg seid.“

Die Aussage des Nachbarn, der den Brand gerochen hatte, lenkte die Vermutungen jedoch wieder in eine andere Richtung. „Unser Haus ist schlecht verkabelt“, sagte er. Bei ihm sei auch schon mal eine Steckdose durchgeschmort. „Ich trau’s ihm nicht zu, dass er die Bude angezündet hat.“

Der Nachbar wusste nichts davon, dass das Paar unbeliebt gewesen sei. Im Haus lebten Spießer, die Hunde, Esel und auch Menschen erziehen wollten. Der Prozess dauert an. nina gut



Auch interessant



Hausbewohner kündigen Party an - Nachbar reagiert

- Anzeige -



Aufregung um Stahlbügel als Radständer

- Anzeige -



Rätselhaftes Verschwinden eines Münchners (57) nach

- Anzeige -



Kampf um Zebu-Rinder endgültig verloren

- Anzeige -



Was kostet eine Solaranlage 2018?

SOLARANLAGE



Diese Betten sind ein Traumchen

moebel.de



Die ultimative Billigflugsuche ist da!

Jetcost



Die Maite Kelly Kollektion exklusiv bei bonprix

bonprix

empfohlen von

[Zur Startseite](#)

- Anzeige -